

Fabian Hauser

Der Dietiker half eine Woche lang Flüchtlingen auf der Insel Kos

LIMMATTAL 19

INSERAT

ABB Technikerschule
Technik · Informatik · Wirtschaft · Management →

WEITER WISSEN →

ABB75.CH



Jaël

Das neue Leben der Berner Sängerin

KULTUR 27



Droht ein Herbst der Entlassungen?

Frankenschock Zwei Tage nach den nationalen Wahlen baut Rieter in der Schweiz 200 Stellen ab

VON ANDREAS SCHAFFNER UND FABIAN HOCK

Es wird für viele Mitarbeiter der Winterthurer Firma Rieter kein schöner Herbst. Gestern wurde bekannt, dass man am Schweizer Standort nur noch Maschinen montieren will und deshalb 200 Stellen abbauen wird. Ein Teil des Abbaus soll durch Stellenwechsel und

Frühpensionierungen erfolgen, doch es kommt auch zu Entlassungen.

Hauptgrund für die Verlagerung von Stellen ist der starke Schweizer Franken, der nach der Aufhebung des Mindestkurses gegenüber dem Euro durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) die Lohnkosten in der Schweiz verteuern liess. Rieter hatte bereits im März

angekündigt, die Produktion in Winterthur straffen zu wollen.

Damit tritt ein, womit viele schon im Januar gerechnet haben: Der starke Franken führt zu einem Stellenabbau. Die Frankenstärke zwingt auch Unternehmen, die bisher zugewartet haben, zu drastischen Massnahmen. Viele Firmen hatten noch volle Auftragsbücher.

Doch der Wandel, der sich von der Exportindustrie hin über den Detailhandel zieht, geht laut Experten nicht von heute auf morgen vor: Für das laufende Jahr erwarten die Konjunkturforscher der ETH eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 3,3 Prozent, gefolgt von 3,6 Prozent im kommenden Jahr. Auch Swissem-Direktor Peter Dietrich ist

noch nicht in Alarmstimmung: «Wir haben aus der Swissem-Mitgliedschaft keine Hinweise, dass es in den nächsten Wochen zu einer Entlassungswelle kommt», sagt er im Interview mit der «Nordwestschweiz». Aber: Man wisse, «dass eine kleine Anzahl Restrukturierungen in Vorbereitung ist».

KOMMENTAR UNTEN, SEITE 11

Zur Sonne, zur Freiheit «Rechtsrutsch» ist das Wort der Stunde. Angesichts dessen, dass in ganz Europa rechte Parteien grossen Zulauf haben, fragen wir in dieser Ausgabe: Inwiefern ist der Erfolg der SVP lediglich Ausdruck eines internationalen Trends? Und umgekehrt: Inwiefern ist die SVP Treiberin dieser internationalen Entwicklung?

SEITEN 2/3

MONTAGE: NCH/PAT



KOMMENTAR

Wehe dem, der jetzt Muskelkater hat

Ein «Fitnessprogramm» für die Wirtschaft haben es die Nationalbank im Januar genannt. Sie wussten nur zu gut, dass sie mit der Aufhebung des Mindestkurses zum Euro die Schweizer Exportindustrie in die Bredouille bringen mit Folgen für die Arbeitsplätze. Doch bis heute haben sich die Firmen in der Schweiz erstaunlich gut geschlagen in dieser neuen Welt.



von Andreas Schaffner

Doch Anfang Jahr war «nur» Europa das Problem. Die Wirtschaft in China und den USA brummte. Heute ist dies anders: China und andere grosse Schwellenländer schwächeln. Die Nachfrage nach Schweizer Maschinen, Uhren und Dienstleistungen nimmt ab. Dies kombiniert mit dem starken Schweizer Franken zwingt die Firmen dazu, neu zu rechnen. Nur gerade die Pharma-Industrie ist davon ausgenommen.

Für die anderen läuft das «Fitnessprogramm» weiter. Noch mehr: Jetzt beginnt die zweite Trainingseinheit. Wehe dem, der schon jetzt Muskelkater hat. Die Bewährungsprobe für die Firmen steht noch bevor. Einfache Tätigkeiten wie Blech schneiden und Fenster zusammenbauen werden ausgelagert. Was automatisiert werden kann, wird automatisiert. Für viele Arbeitnehmer, in unserem Land heisst das: Es ist noch nicht vorbei. Sie werden weitere Hiobsbotschaften zu hören bekommen. Und was auch sicher scheint: An eine Lohnerhöhung ist nicht zu denken.

@ andreas.schaffner@azmedien.ch

Ständeratswahl

CVP steigt aus, FDP und SVP bleiben Konkurrenten

Barbara Schmid-Federer (CVP) verzichtet auf die Teilnahme am zweiten Wahlgang der Zürcher Ständeratswahl vom 22. November. Sie hatte im ersten Wahlgang vergangenen Sonntag den sechsten Platz erreicht. Weiterhin im Rennen sind Ruedi Noser (FDP), Hans-Ueli Vogt (SVP) und Bastien Girod (Grüne). Es zeichnet sich ab, dass die Mitteparteien Noser unterstützen: Die CVP-Delegiertenversammlung beschloss gestern Abend eine Wahlempfehlung für den FDP-Kandidaten. Auch die Präsidenten der Kantonalzürcher GLP, EVP und BDP sprachen sich auf Anfrage der Limmattaler Zeitung für Noser aus. Dennoch bleibt die Ausgangslage spannend, da mit Vogt und Noser zwei Bürgerliche konkurrieren. Lachender Dritter könnte Girod sein. Bereits gewählt ist Daniel Jositsch (SP). SEITE 21

Wahlen 2015

CVP-Politiker streiten sich um den «richtigen» Kurs

Schliesst sich die CVP mit BDP und GLP zu einer starken Mitte zusammen? Das schwebt dem Solothurner CVP-Nationalrat Stefan Müller-Altermatt vor. Er sagt: «Die CVP verliert in ihren Stammländern, die BDP verliert in ihren Stammländern, die GLP verkommt zu einer Modeerscheinung. Wir müssen uns zusammenschliessen.» Ihm gehe es dabei nicht um die Rettung von Eveline Widmer-Schlumpf, sondern um die Zukunft der politischen Mitte.

Als er seine Vision gestern auf Twitter verbreitete, reagierte Ständerat Stefan Engler (GR/CVP) umgehend: Er will keine Fusionen, sondern eine Rückbesinnung auf CVP-Werte. Der Streit um den «richtigen» Kurs ist lanciert. Bis April muss sich die Partei zusammenschliessen, um einen neuen Präsidenten zu wählen. SEITEN 4/5

Dietikon

Neuer Vorschlag zum Schutz des Ortskerns

Nach der Entrüstung, den der Verkauf des «Alten Bären» im vergangenen Dezember ausgelöst hatte, wird in Dietikon nach einer politischen Lösung für den Schutz des historischen Ortskerns um das Restaurant Krone gesucht. Denn kurz nach dem Verkauf des baufälligen «Bären» war eine Initiative zustande gekommen, die den Stadtrat mit einer Änderung der Gemeindeordnung zu diesem Schutz verpflichten will. Ein erster Alternativ-Vorschlag des Stadtrats vermochte das Initiativkomitee im Frühling nicht zu überzeugen. Nun hat der Stadtrat dem Komitee einen neuen Vorschlag unterbreitet, der dessen Forderungen nach mehr Kompetenzen für den Gemeinderat beim Schutz des Ortskerns entgegenkommt. Das Komitee will bis im November entscheiden, ob es den Vorschlag akzeptiert. SEITE 17

Polizei

Grosse Razzia in Zürich gegen Mietzins-Wucher

Kantons- und Stadtpolizei Zürich haben am Dienstag im Zürcher Kreis 4 eine Grossaktion gegen Mietzins-Wucher durchgeführt. Die Polizei befragte in drei Mehrfamilienhäusern rund 120 Bewohnerinnen und Bewohner aus sozial schwächeren Schichten. Der Hauseigentümer sowie drei Mitarbeiter der Liegenschaftsverwaltung wurden verhaftet. Bei den Verhafteten handelt es sich um drei Männer und eine Frau im Alter zwischen 39 und 56 Jahren, wie Stadt- und Kantonspolizei gemeinsam mitteilen. Die Staatsanwaltschaft hat ein Strafverfahren wegen Wuchers eröffnet. SEITE 23



INSERAT

RIEGGER-FEST
Weindegustation und
Spezialitätenmarkt
in Birrhard

FREITAG/
SAMSTAG
23./24.
OKTOBER

RIEGGER
riegger.ch

